

Exposé: creole Hessen

Migrationsbewegungen haben die musikalischen Landschaften in Geschichte und Gegenwart weltweit verändert, so auch in Deutschland. Aus der Verbindung von importierten Musikstilen und lokalem Kolorit, geprägt durch moderne urbane Strömungen, aber auch Popmusik, Jazz und Neue Musik, entstehen neue Musikstile. Diese neuen musikalischen Stilrichtungen bedürfen einer besonderen Förderung bei Medien und Veranstaltern.

Innovativen neuen Trends auf die Spur zu kommen, das ist Ziel der Initiative creole – Weltmusik aus Deutschland. Kernpunkt der Initiative ist die Auslobung des Musikpreises creole: Er will diese Musikformen nachhaltig fördern und ihr zu größerer Popularität verhelfen. Auch die Recherche und damit eine nachhaltige Bestandsaufnahme der Szene spielen eine wichtige Rolle im Konzept von creole.

Da der Preis sich zudem vor allem an grenzüberschreitende interkulturell arbeitende Musikgruppen richtet, leistet er auch einen wichtigen Beitrag zur Integration.

In einem bundesweiten Netzwerk haben sich namhafte Veranstalter und Organisatoren zusammengefunden, um einen völlig neuartigen Wettbewerb durchzuführen, der nach gemeinsamen Bewertungskriterien in allen Bundesländern Landeswettbewerbe organisiert und im Anschluss daran einen Bundeswettbewerb (17. – 20. Mai 2007 in Dortmund), in dem die Gewinner aus den Landeswettbewerben in Wettbewerbskonzerten auftreten und durch eine fachkundige unabhängige Jury die Sieger ermittelt werden.

Für das Bundesland Hessen hat sich in diesem Kontext ebenfalls ein Trägerkreis zusammen gefunden, der einen Landeswettbewerb plant. Mitglieder des Trägerkreises creole Hessen sind:

- Kulturladen KFZ e.V., Marburg
- LAKS Hessen e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen)
- musikglobal frankfurt e.V., Frankfurt/ Main
- UndTon Musikverlag Gereon Schoplick, Bad Wildungen

Der Wettbewerb richtet sich altersunabhängig ausschließlich an Musikgruppen, die als professionelle und semiprofessionelle Musiker arbeiten und über entsprechende Konzerterfahrungen verfügen.

Die Mitglieder der Bands müssen überwiegend ihren Wohnsitz in Hessen haben. Die Musik der Bewerber soll im weiten Bereich der populären Musik angesiedelt sein. Die Bewerber müssen sich eindeutig erkennbar und benennbar mit einer oder verschiedenen regionalen oder ethnischen Musikkulturen auseinandersetzen.

Die Vorauswahl der Wettbewerbsteilnehmer wird von einer Jury getroffen, die aus allen Bewerbungen aufgrund von Tonträgern und Infomaterial die Teilnehmer der abschließenden Wettbewerbskonzerte aussucht.

Geplanter Ausschreibungszeitraum: 1.10. bis 30.11.2006.

Beim für den 2. – 3. März 2007 im Kulturzentrum KFZ in Marburg geplanten Wettbewerbskonzert mit bis zu sechs Bands werden bis zu drei Preisträger von einer fachkundigen, unabhängigen Jury ausgewählt. Die Gewinner werden in einem Preisträgerkonzert vorgestellt und fahren dann zum Bundeswettbewerb.



Frankfurter Rundschau



Ein Bundes-Projekt unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO Kommission

Partner für Hessen: Hessischer Rundfunk hr2 | Diakonisches Werk in Hessen und Nassau | Frankfurter Rundschau (FR) | Kulturamt der Universitätsstadt Marburg | Amt für Multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt (AMKA) | Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH)



| **Projektbüro: creole Hessen** | c/o LAKS Hessen e.V. | Mombachstraße 12 | 34127 Kassel
| Tel.: 0561 - 89 06 881 | Fax: 0561 - 89 06 882 | Mail: info@creole-hessen.de | www.creole-hessen.de

| Projektteam: Bernd Hesse, Peter Schneckmann, Gereon Schoplick, Sabine Welter
| Bankverbindung creole Hessen: Kasseler Sparkasse | BLZ: 520 503 53 | KtoNr: 1145676 | Kontoinhaber: LAKS Hessen e.V.

| **Bewerbungen an: Wettbewerbsbüro creole Hessen** | c/o musikglobal frankfurt e.V. | Ederstraße 10 | 60486 Frankfurt/M.
| Bewerbungen per mail: bewerbung@creole-hessen.de | Telefon Wettbewerbsbüro: 069 – 97 84 55-13